



Ein Spiegel für mein Gegenüber

Lesung mit Nadire Biskin am 26.03.2022 um 16.00 Uhr im Plenarsaal im Neuen Rathaus Dresden.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus laden das Haus SoVi e. V., die Landeshauptstadt Dresden und das Zentrum für internationale Kulturelle Bildung des Goethe-Instituts Dresden zu einer Lesung mit Nadire Biskin ein.

21. März 2022

Der Roman *Ein Spiegel für mein Gegenüber* beschäftigt sich mit der zentralen Frage: Kann aus zwei halben Heimaten eine ganze werden? Die Hauptfigur Huzur ist bei ihrer Cousine in der Türkei auf Zwangsurlaub – in Berlin hat man sie bis auf Weiteres vom Referendariat suspendiert. Wenigstens verschafft ihr das „Kopftuchgate“ viel Zeit zum Nachdenken. Doch zurück in Berlin überschlagen sich noch am Abend ihrer Ankunft die Ereignisse – Huzur liest die verwahrloste zehnjährige Hiba auf, ein syrisches geflüchtetes Mädchen ohne Familie, und plötzlich muss sie sich kümmern – um ein fremdes Kind und um ihr eigenes Leben. Denn wie viel Verantwortung kann und will sie, die Aufsteigerin aus Wedding mit türkischen Wurzeln, übernehmen?

Die Berliner Autorin Nadire Biskin hat Philosophie, Ethik und Spanisch studiert und mehrere Jahre zu Sprachbildung und Mehrsprachigkeit geforscht, heute arbeitet sie als Lehrerin. Ihre Prosatexte sind in zahlreichen Magazinen erschienen. *Ein Spiegel für mein Gegenüber* ist ihr erster Roman.

Die Lesung findet **im Plenarsaal im Neuen Rathaus**, 2. Etage, Rathausplatz 1 (Eingang Goldene Pforte) **am Sonnabend, den 26. März 2022 um 16.00 Uhr** statt. Im Anschluss an die Lesung ist eine Gesprächs- und Fragerunde mit der Autorin geplant.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutz-Bestimmungen.

Die Lesung ist auch live auf Instagram @haussovi zu sehen:

https://instagram.com/haussovi?utm_medium=copy_link

Weiterführende Informationen finden Sie hier: [Ein Spiegel für mein Gegenüber - Lesung von Nadire Biskin - Goethe-Institut Deutschland](#)

Die Zentren für internationale Kulturelle Bildung wirken an Goethe-Instituten in Deutschland als Brücke zur Welt. Sie machen internationale Perspektiven der Kulturellen Bildung im Inland zugänglich und fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einem diversen Deutschland. So soll langfristig eine Plattform für einen strategischen Erfahrungsaustausch zwischen Institutionen der Kulturellen Bildung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus entstehen. Unterstützt werden sie durch das Auswärtige Amt.

KONTAKT

Tanja Krüger
Institutsleiterin
Goethe-Institut Dresden
Tel 0351 800 1112
E-Mail
Tanja.Krueger@goethe.de

Anja Epperlein
Projektkoordinatorin
Zentrum Internationale
Kulturelle Bildung
Goethe-Institut Dresden
Tel 0351 800 1111
E-Mail
Anja.Epperlein@goethe.de